

säumt: der Schuhmachergeselle **Wobler**; der Tischlerlehrling **Graf**; der Tischlerlehrling **Wagner**; der Weberlehrling **K. Heintz**; **Aug. Hofmann**; der Schneidelerhrling **Dr. Hofmann**; der Spinnfabrikarbeiter **G. Schöberl**. Außerdem haben noch 20 Schüler die Schule im vergangenen Schuljahre nur 2-3mal versäumt.

Auf den regelmäßigen Besuch der Sonntagsschule durch ihre Söhne und Lehrlinge haben die verschiedenartigsten Herren: **Schuhmachermeister K. Heintz**; **Kirschnermeister Berg**; **Händler, Sattlermeister Delling**; **Tischlermeister Hofmann**; **Schlossermeister Chr. Fr. Wölner** und **E. F. Grönert**, **Fleischermeister Berger** und mehrere Meister der vorgenannten Weberlehrlinge. Das Sonntagsschulinstitut wird auch fernoch in allen freudigen, nach der Ausbildung ihrer Söhne und Lehrlinge bedachten Bewohnern der Stadt bestens empfohlen.

Frankenberg, am 10. April 1863.

Bekanntmachung.

In Folge überlichen Besuchs der Unterrichtsstunden, beziehentlich wegen unterlassener Anwesenheit werden aus der Sonntagsschule ausgeschlossen:

a) aus der 1. Klasse: die Weber **Karl Friedrich Leiter** aus Oberwiese und **Friedrich Aug. Bonitz** von hier; **Karl Wilhelm Gleisberg** aus Altenhain;

b) aus der 2. Klasse: die Weber **Fr. Ernst Naumann**, **Ernst Albr. Dünneber**, **Karl Herm. Hofmann** von hier und **Heintz Joh. Wächter** aus Oersdorf, der Tischler **August Emil Schmale**; der **Müller Wilhelm Herm. Zählig** von hier, der Zeugarbeiter **Karl Heintz** aus Bethelsdorf;

c) aus der 3. Klasse: der **Hutmacher Ernst Jul. Lange** aus Oberlichtenau und der **Tischler Gustav Adolph Dieck** aus Lauenhain;

d) aus der 4. Klasse: der Weber **Ernst Alex. Reichelt** von hier, **Fr. Ernst Schmidt** aus Sachsenburg, die **Pächter Karl Aug. Richter** aus Oersdorf und **Gov. Emil Dieck** aus Langenstriegis; sowie der **Müller Ernst Herm. Koppehel** aus Chemnitz.

Frankenberg, am 13. April 1863.

Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärab werden hierdurch eingeladen, sich zu der nächsten Sonntag, als den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr bei Herrn **Haubold** (Neustädter Tunnel) abzuhalten.

Generalversammlung

recht zahlreich und pünktlich einzufinden.

Vermischtes.

In Meissen sah man vergangenen Sonntag an einer sonnigen trockenen Stelle des Spaargebirges die ersten ganz aufgeschlossenen Blüten eines wildwachsenden Kirschbäumchens; im vorigen Jahre waren dergleichen an ähnlicher Stelle bereits den 30. März, also volle vierzehn Tage früher erschienen; dessenungeachtet ist auch im laufenden Jahre der Pflanzenwuchs weit vorgeschritten, da in Mitteleuropa die Kirschblüte an solchen Stellen nicht vor dem 22.-24. April sich zu zeigen pflegt. **Hr. Bischofswenda**, 2. April, schreibt man den **Hrd. Nachr.**: Als Seltenheit kann man hier eine blühende Weintraube sehen. Dieselbe befindet sich zwischen einigen jungen Blättern, die aber durch die letzten übeln Tage des März gelitten, und ist ihr Vorhandensein nur dadurch zu erklären, dass sich der Weinstock bei einem Töpfer an der Wand befindet, an welcher der Brennofen ist.

In Wittweida ist der eigenthümliche Fall eingetreten, dass eine im 93. Lebensjahre lebende Frau (die verw. **Jüling**), welche 14 Jahre total blind war, auf einem Auge jetzt wieder sehen kann. Nach den Ansichten der Aerzte ist eine Erweichung der Starhaut eingetreten. **Chemnitz**, 9. April. Als ein ganz neues Unternehmen, wie solche in England bereits und zum Theil mit Erfolg bestehend sind, von hiesigen Maschinenbauarbeitern eine Maschinenbauwerkstätte auf Aktien gegründet werden. Die Aktie soll wie gewöhnlich auf 25 Thaler bestimmt werden, und mehr wie eine Aktie soll keinen der theilnehmenden Arbeiter besitzen dürfen. Einige bedeutende Industrielle sollen ihre Unterstützung zugesagt haben. Das **„Thornet Wochenblatt“** schreibt in hiesigen Mittheilungen, welche wie von Meissen den **Rund Einheimischen** empfangen, wächst in Polen der anarchische Zustand von Tag zu Tag.

gehört auch in den das ammen öldt. so and. 8. Zw. tags. Fer. iedr. a ch. hst. lter- ling selle stein at h. reich öste. r. inr. dolf von maiz. 1. eie- nren Fr. dw. end hen ger.